

Einladung zum Kolloquium

Thema **Modellieren von abhängigen Kreditverlusten**

Referent **Dr. Alexander McNeil**
ETH, Zürich

Datum, Zeit Donnerstag, 3. Mai 2001, 16.15 – ca. 17.30

Ort Hauptgebäude der Universität, Hörsaal **E 18**

Zusammenfassung

In den grossen Kredit-Portfolios der grossen Banken kann nicht angenommen werden, dass einzelne Kredit-Risiken (z.Bsp. Darlehen an Firmen) voneinander unabhängig sind. Es gibt gemeinsame ökonomische Faktoren, die zum sogenannten Ausfall (oder “Default”) von mehreren Firmen in bestimmten Perioden führen können. In realistischen Modellen müssen die dadurch entstehenden Abhängigkeiten berücksichtigt werden, da sie einen grossen Einfluss auf den “Tail” der Gesamtverlustverteilung haben können.

Bei den existierenden Industrie-Modellen können zwei allgemeine Ansätze zur Modellierung der Abhängigkeiten betrachtet werden: Modelle latenter Variablen (CreditMetrics und KMV) und Mischmodelle (CreditRisk+ und Credit Portfolio View). Bei den Modellen latenter Variablen ist es die “Copula” der latenten Variablen, die die Abhängigkeiten zwischen Ausfällen bestimmt. (Zum Verständnis dieser Behauptung wird das Thema “Copulas” kurz eingeführt/wiederholt.) Bei den Mischmodellen bestimmt die Mischverteilung die Abhängigkeiten.

In diesem Vortrag werden die zwei Modellklassen verglichen und ihre Beziehungen untereinander untersucht. Insbesondere betrachten wir die Frage, wie man solche Modelle kalibriert oder an Daten statistisch anpasst.

ACHTUNG: Der Vortrag vom 28. Juni ist auf den **21. Juni** vorverschoben worden.

Auskunft Seminar für Statistik, ETH, 8092 Zürich
Tel. 01 - 632 3438, zukost@stat.math.ethz.ch
<http://stat.ethz.ch/zukost.html>

Einladung zum Kolloquium

Thema **Modellieren von abhängigen Kreditverlusten**

Referent **Dr. Alexander McNeil**
ETH, Zürich

Datum, Zeit Donnerstag, 3. Mai 2001, 16.15 – ca. 17.30

Ort Hauptgebäude der Universität, Hörsaal **E 18**

Zusammenfassung

In den grossen Kredit-Portfolios der grossen Banken kann nicht angenommen werden, dass einzelne Kredit-Risiken (z.Bsp. Darlehen an Firmen) voneinander unabhängig sind. Es gibt gemeinsame ökonomische Faktoren, die zum sogenannten Ausfall (oder “Default”) von mehreren Firmen in bestimmten Perioden führen können. In realistischen Modellen müssen die dadurch entstehenden Abhängigkeiten berücksichtigt werden, da sie einen grossen Einfluss auf den “Tail” der Gesamtverlustverteilung haben können.

Bei den existierenden Industrie-Modellen können zwei allgemeine Ansätze zur Modellierung der Abhängigkeiten betrachtet werden: Modelle latenter Variablen (CreditMetrics und KMV) und Mischmodelle (CreditRisk+ und Credit Portfolio View). Bei den Modellen latenter Variablen ist es die “Copula” der latenten Variablen, die die Abhängigkeiten zwischen Ausfällen bestimmt. (Zum Verständnis dieser Behauptung wird das Thema “Copulas” kurz eingeführt/wiederholt.) Bei den Mischmodellen bestimmt die Mischverteilung die Abhängigkeiten.

In diesem Vortrag werden die zwei Modellklassen verglichen und ihre Beziehungen untereinander untersucht. Insbesondere betrachten wir die Frage, wie man solche Modelle kalibriert oder an Daten statistisch anpasst.

ACHTUNG: Der Vortrag vom 28. Juni ist auf den **21. Juni** vorverschoben worden.

Auskunft Seminar für Statistik, ETH, 8092 Zürich
Tel. 01 - 632 3438, zukost@stat.math.ethz.ch
<http://stat.ethz.ch/zukost.html>